

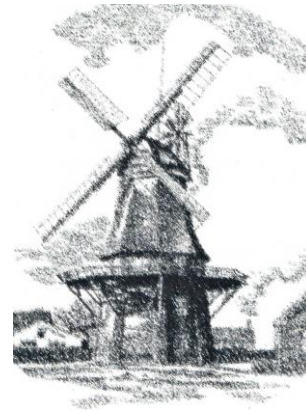
Müller der Nenndorfer Mühle:

Verfasser:

Erich Böhm, Nenndorf

Vorbemerkungen:

Die nachstehend aufgeführten Müller waren in erster Linie die Mühlenbesitzer. Es war nicht zwingend, dass sie auch selbst das Müllergeschäft vor Ort ausübten. Es waren Müllerknappen (Gesellen) oder Müllerburschen (Lehrlinge), die für den Mühlenbesitzer gegen Lohn das Korn für Bauern und Bäcker mahlten.



Der Erbauer der Mühle Eime Heyen Siemons ließ die Arbeit in der Mühle von seinem Schwiegersohn und Neffen als Müllerknecht verrichten.

Auch Ulfert Meyer Peters arbeitet zunächst ab 1856 in der Nenndorfer Mühle als Müllerknecht. Als 1858 Arnd Janssen Müller mit 49 Jahren starb, arbeitete er weiter für die Witwe.

In den Kirchenbüchern werden mehrere Müllerknechte mit Wohnsitz in Westerholt genannt. Es ist nicht zu ermitteln, welche Mühle ihre Arbeitsstelle war. Denn es ist gut möglich, dass sie nicht nur in der Nenndorfer Mühle tätig waren, sondern auch in den Mühlen der näheren Umgebung, wie Schweindorf, Ochtersum, Utarp oder möglicherweise auch Dornum.

Müllerknechte waren nicht unbedingt sesshaft. Um Berufserfahrung zu sammeln, gingen Müllergesellen auf Wanderschaft. Gesellenjahre wurden oft auch Wanderjahre genannt. Man wanderte zu einer Mühle und fragte um Arbeit nach:

**„Glück Zu“ – Herr Meister! Mit Gunst und Erlaubnis, ist es erlaubt
um Arbeit anzusprechen!**

Gab es keine Arbeit, so gab es ein Trinkgeld und einen Schnaps, mit einem „Glück Zu“ begab man sich wieder auf den Weg.

Wandernde Müller suchten sich oft die Mühlen aus, bei denen die Steine geschärft werden mussten oder die Mühle umgebaut wurde. Bei dieser Arbeit konnte man gutes Geld verdienen. Bestimmt waren auch in Nenndorf Wanderburschen vorübergehend in der Mühle tätig.

Nun zu den Müllern der Nenndorfer Mühle:

(Soweit deren Geschichte gesichert scheint.)

Eime Heyen Siemons

(auch Eime Heyen Müller genannt)

geb. am 12.12.1777 in Victorbur

gest. am 07.04.1855 in Uthwerdum

Eime Heyen Siemons war Müller, Landwirt und Geneverbrenner.

Er ist Bauherr der Nenndorfer Mühle. Jedoch wurde er dort nicht als Müller tätig, sondern sein Schwiegersohn.

Am 01.05.1807 heiratete er in Victorbur:

Antje Claassen(geb. am 14.11.1782 in Engerhufe, gest. am 01.01.1851 in Uthwerdum)

Aus der Ehe gehen 8 Kinder hervor.

Eime Heyen Schipper

(auch Eime Heyen Jacobs genannt)

geb. am 10.02.1809 in Tjücher Grashaus bei Marienhufe

gest. 09.02.1880 in Marienhufe

Eime Heyen Schipper war von 1836 bis 1848 in Utharp und von 1850 bis 1858 in Nenndorf/Westerholt als der erste Müller tätig. Er ist der Schwiegersohn und Neffe von Eime Heyen Siemons, dem Erbauer der Mühle. Später wurde er noch als Müller in Osteeler Altendeich und als Mühlenbesitzer in Marienhufe genannt.

Am 25.04.1835 heiratete er in Victorbur:

Altjen Poppen Eimen Müller (geb. am 08.03.1808 in Victorbur, gest. am 31.10.1872 in Marienhufe). Sie war Ehefrau und Cousine ihres Mannes.

Aus der Ehe gehen 5 Kinder hervor.

Arend Janssen Müller

geb. am 26.02.1809 in Westeraccum in Westeraccumersiel

gest. am 21.05.1858 in Westerholt

Arend Janssen Müller war Müller und Mehlhändler und wurde 1847 in Dornum auch *Rockenmüller* genannt.

Am 08.11.1838 heiratete er in Dornum:

Johanna Janssen Mattheesen (geb. am 03.10.1816 in Nesse, gest. am 02.04.1900 in Westerholt)

Aus der Ehe gehen 5 Kinder hervor.

Arnd Janssen Müller starb an der Lungensucht (Tuberkulose), eine damals typische Erkrankung von Müllern und Bäckern.
Nach seinem Tod führt seine Witwe Johanna die Mühlengeschäfte weiter.

Ulfert Meyer Peters

geb. am 19.09.1838 in Pewsum
gest. am 12.12.1917 in Westerholt

Ulfert Meyer Peters war Müller.

Er war ein Enkel des Burggrafen Gerd Peters. Er war nach dem Tode vom Arnd Janssen Müller im Jahre 1858 zunächst als Müllerknecht tätig und übernahm erst 1890 als Müller die Mühle.

Am 26.04.1868 heiratete er in Westerholt die Tochter von Arend Janssen Müller:

Jabina Amalia Müller (geb. am 17.10.1847 in Dornum,
gest. am 23.08. 1934 in Westerholt.

Als Ulfert Meyer Peters 1856 als Müllerknecht zur Mühle kam, war er 18 Jahre und seine spätere Frau Jabina Amalie 9 Jahre alt.
Die Ehe hatte 10 Kinder.

Behrend Etzen Peters

geb. am 22.01.1869 in Süderneuland
gest. am 06.02.1932 in Westerholt

Behrend Etzen Peters war Sohn von Ulfert Meyer Peters und Müller. Er übernahm die Mühle von seinem Vater.

Am 28.04.1897 heiratete er in Westerholt:

Anna Gerhardina Johanna Hermeding (geb. am 19.05.1874 in Westerholt,
gest. am 11.07.1922 in Westerholt.

Sie war die Tochter des Schulmeisters, Organisten und Küsters *Johann Christian Gerhard Hermeding* und *Etta Patrina Johanna Haak*.
Die Ehe hatte 8 Kinder.

Behrend Etzen Peters war wahrscheinlich bis 1912 Müller in Fahne bei Westerende-Kirchloog. Vermutlich übernahm er die Mühle in Nenndorf erst kurz vor dem Tode seines Vaters, der 1917 in Westerholt starb. In Fahne wurden auch 7 der 8 Kinder geboren.

Seine Frau Anna Gerhardina Johanna starb mit 48 Jahren tragisch durch einen Unfall. Sie ist von einem Erntewagen gefallen und an den Folgen verstorben.

Quellenverzeichnis:

1. Rainer Janßen:
 - Nenndorf (Geschichte des Siedlungsraumes)
 - Kirchenbücher Westerholt,
 - Kirchenbücher Westeraccum,
 - Historische Familienbücher in Ostfriesland, Band 1: Pewsum 1729-1907 von Kolkert Köster (2005)
 - Die Familien der Kirchengemeinde Dornum (1706 – 1900) von Jens Ottersberg (2012)
 - Die Familien der Kirchengemeinde Westerende 1663 – 1910 von Harm Harms (1983)
2. Erbgemeinschaft Peters, Gespräche
3. Enno Müller, Nenndorf
 - Kirchenbücher Westerholt,

Stand: 23.01.2013